

























Die Piazza-Methode

Eignung der Methode
Die Piazza-Methode ist für Themen geeignet, die sich in mehrere (mindestens 3 aber nicht mehr als 4) u.a. auch kontrovers Standpunkte aufteilen lassen. Bspw. Schwangerschaftsabbruch wie auch Sterbehilfe (jeweils Kath. Ev. und juristische Sicht).
Kennzeichen der Methode
Die Schüler/innen erarbeiten sich innerhalb von mindestens 3 bis maximal 4 Expertengruppen ihr Teilthema bzw. ihren Standpunkt. Dieser muss inhaltlich richtig sein (Kontrolle durch die Lehrperson) und komplett, so dass in der späteren Vermittlungsphase keine unterschiedliche Versionen transportiert werden.
Ferner darf der Wissensinhalt der Expertengruppen nicht zu groß sein, damit er in einem überschaubaren Rahmen innerhalb der vorgegebenen Zeit in der Vermittlungsphase weitergeben werden kann.
In der Vermittlungsphase werden innerhalb von spontan gewählten Gruppen, die jeweils aus den "gekennzeichneten" Vertretern der 3 bis 4 Expertengruppen wie auf einer Piazza zusammenstehen und diesbezüglich auch nicht mehr als 3 bis 4 Personen umfassen sollen, jeweils ein Expertenwissen den anderen mitgeteilt.
Ein erneuter Wechsel konstituiert nach dem Zufallsprinzip eine weitere spontane Gruppe, in der nun ein weiteres Expertenwissen referiert und von den zuhörenden Personen rezipiert wird.
Es muss den Schülerinnen und Schülern bewusst sein, welcher Experte beginnt, welcher ihm folgt usw. Dies erfolgt durch angeheftete Symbole und der ihnen vorbestimmten Reihenfolge.
Die Schüler/innen müssen in vorgegebener Zeit auf der Piazza ihr Expertenwissen referieren. Ein Wechsel findet dann bspw. durch ein akustisches Signal nach 2 bis 3 min statt.
Doppelbesetzungen soweit ein Lernender in der Religionsgruppe "zu viel" ist bzw. über eine Lernschwäche verfügt, sind prinzipiell möglich.
Voraussetzungen für die Durchführung der Methode
Die Lernenden müssen die Symbole, den zeitlichen Rhythmus und die Inhalt der Expertengruppen kennen.
Die Lernenden müssen die Disziplin haben sich nicht immer mit den gleichen Partnern auf der Piazza zu treffen.
Vorteile / Nachteile der Methode
Informationen und Standpunkte werden in einer freien Atmosphäre ausgetauscht. Es agieren nicht immer die gleichen Lernenden miteinander, so dass die Sozialkompetenz geschärft wird.
Argumente müssen konzentriert zusammengefasst und dennoch inhaltlich richtig referiert werden.
Unerfahrene Gruppen oder solche die Disziplinprobleme haben, werden die Piazza-Methode nicht zufriedenstellend durchführen, da ihnen die Konzentration fehlt.
Schwächere Schüler/innen können ggf., soweit keine Doppelbesetzung zustande kommt, überfordert sein.

Übersicht über die Methode		Expertengruppe 1	Expertengruppe 2	Expertengruppe 3
1. Aneignungsphase in Gruppenarbeit oder Partnerarbeit (GA) (PA)		Lernende werden Experten für einen Standpunkt (1) 	Lernende werden Experten für einen Standpunkt (2) 	Lernende werden Experten für einen Standpunkt (3) 
2. Vermittlungsphase in Gruppenarbeit (GA)	1. Signal  Gruppenfindung auf der Piazza erstes Signal!	G1    E 1 B 1 Z 1	Immer 3 Personen der Expertengruppen 1 bis 3 finden sich - nachdem sie sich im Raum frei bewegt haben - nach einem Signal in einer Dreiergruppe zusammen, in der jeweils ein Symbol nur einmalig vorhanden sein darf. Es wurde durch die Lehrperson vorab bekannt geben, welches "Symbol" als erstes, zweites und drittes referiert. Die übrigen Lernenden müssen aufmerksam zuhören, da sie auf die referierten Informationen in der sich später anschließenden Verarbeitungsphase angewiesen sind.	
	G2    E 2 B 2 Z 2	G3    E 3 B 3 Z 3		
	2. Signal Ende 			
	3. Signal  Gruppenfindung auf der Piazza drittes Signal!	G4    E 1 B 2 Z 3	Das Referat des ersten Experten endet nach ca. 3 min durch ein weiteres akustisches Signal und die Lernenden begeben sich erneut auf einen Spaziergang über die Piazza. Weitere Signale initiieren dann erneut die Gruppenbildung entsprechend der 3 Symbole bzw. kennzeichnen das Ende des zweiten Expertenreferates usw.	
	G5    E 2 B 3 Z 1	G6    E 3 B 1 Z 2		
	usw.....			
3. Verarbeitungsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit (EA/GA)	- Lückentext, der mit Hilfe der rezipierten Informationen ausgefüllt wird.			
	- Bearbeitung eines Buddy-Books			
	- Gestalten eines Plakats usw.			